

NEUIGKEITEN AUS DEM NATURIUM

Das Naturium am Inn auf der Landesgartenschau „INNs Grün“ in Schärding

Das Naturium am Inn nimmt in diesem Jahr vom 16. bis 18. Mai an der Landesgartenschau „INNs Grün“ in Schärding teil.

Mit unserer mobilen Umweltbildungsstation, dem NaTour-Wagon, präsentieren wir die einzigartige Natur des Europareservats Unterer Inn. Es gibt Interessantes zu den Lebensräumen am Inn und deren Bewohner zu erfahren und wir haben spannende Rätsel, Basteleien und Mitmach-Aktionen dabei.

Mit etwas Glück kann man eine von drei Führungen durchs Europareservat gewinnen.



Der NaTour-Wagon des Naturium kommt dieses Jahr nach Schärding.
(Foto: Dorena Buchmeier)

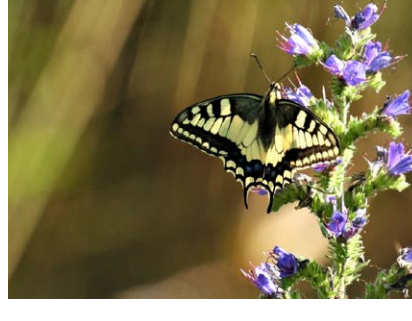
„Natura 2000“-Tag und „Tag der Artenvielfalt“

Auch in diesem Jahr stehen der Natura 2000-Tag und der Tag der Artenvielfalt auf dem Programm des Naturium am Inn.

Als EU-weites Netz von Schutzgebieten leistet Natura 2000 einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten in der EU. Es ist mit derzeit ca. 27.000 Schutzgebieten das größte grenzüberschreitende, koordinierte Schutzgebietsnetz weltweit.

Der „Internationale Tag der Artenvielfalt“ wurde von der UNO im Jahr 2001 eingeführt. Im Jahr 1992 wurde ein Übereinkommen über die biologische Vielfalt verabschiedet, das von mehr als 190 Staaten ratifiziert worden war. Damit hatte die Weltgemeinschaft beschlossen, die Vielfalt des Lebens auf der Erde zu schützen und zu erhalten.

Anlässlich dieser internationalen Aktionstage lädt das Naturium am 24. Mai, von 14 bis 16 Uhr ein, zum Natura 2000-Tag und Tag der Artenvielfalt, ausgerüstet mit Ferngläsern, Becherlupen und Bestimmungsliteratur, die Artenvielfalt am Unteren Inn zu erforschen.



Der seltene Schwalbenschwanz liebt Wildpflanzen wie z. B. den Natternkopf.
(Foto: Ilka Langner)

Die wilden Orchideen und andere seltene Pflanzen des Europareservats Unterer Inn

Alle Jahre wieder gegen Ende April, mit Beginn der Orchideen-Blüte am Unteren Inn, erfreuen wir uns an wunderschönem Blütenreichtum, der auf den mageren Standorten des Europareservats am Unteren Inn vorkommt. Auf den Inndämmen und dem vor etwa 20 Jahren angelegten Biotopacker, einer trockenwarmen bis feuchten Wiese ist die Vielfalt hoch. In diesen Gebieten haben Dank der Pflanzenvielfalt auch bereits viele seltene Schmetterlinge und andere Insekten ein Zuhause gefunden.

Die Schönheit seltener Pflanzen reizt so manchen vielleicht zum Pflücken für einen Blumenstrauß oder gar zum Ausgraben der Pflanze. Jedoch muss man hier eher mit einer Enttäuschung rechnen, denn wilde Orchideen oder andere Wildkräuter halten sich in der Vase nicht und aufgrund spezieller Anforderungen an die Bodenbeschaffenheit mit speziellen Wurzelpilzen und Bodenbakterien werden sie nicht anwachsen und leider zugrunde gehen.

Zudem ist zu beachten, dass Orchideen wie das heimische Helmknabenkraut und andere wilde Blühpflanzen sehr selten und deshalb unter strengem Schutz stehen. Bei einem entspannten Spaziergang diese Blütenfülle zu genießen und dabei vielleicht ein schönes Foto zu machen ist hier sehr zu empfehlen. Man hat eine nachhaltige Erinnerung an die Blütenpracht und schützt dabei die Natur.



Eine streng geschützte Pflanze unter vielen anderen: die Wilde Orchidee.
(Foto: Isolde Ulbig)

Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein ab 1. Mai geöffnet

Die Burgschänke Schloss Frauenstein (Mining, Oberösterreich) ist ab 1. Mai wieder geöffnet.

Die Ausstellung des Naturium Schloss Frauenstein im dritten Obergeschoss des „Alten Salzstadels“, zu den Themen „Vogelzug“ und „Flussdynamik“, kann dann wieder zu den Öffnungszeiten der Burgschänke besichtigt werden.



Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein.
(Foto: Johann Dirschl, www.dirschl.com)

DAS ARTENPORTRAIT

Unser Insekt des Monats Mai: Der Schwarzblaue Ölkäfer

Dem Ölkäfer, auch Maiwurm genannt, kann man im Mai hin und wieder an sandigen Stellen auf Wiesen oder am Auwaldrand begegnen. Das große Insekt fällt durch seine glänzende schwarze Färbung sofort auf. Der Maiwurm produziert das Gift Cantharidin, das bei Hautkontakt zu Rötungen und Bläschen führen kann.

Der Schwarzblaue Ölkäfer (es gibt auch einen Violetten Ölkäfer) hat einen komplizierten Fortpflanzungszyklus. Im Frühjahr von April bis Mai schlüpfen die Käfer, die in ihrem letzten Entwicklungsstadium im Boden überwintert haben. Sie ernähren sich dann von Pflanzen. Vor allem die Weibchen fressen sehr viel, versechsfachen ihr Gewicht und werden dadurch bis zu 3 Zentimeter lang. Männchen sind deutlich kleiner und haben dickere Fühler als die Weibchen.

Nach der Paarung legt das Weibchen bis zu 6 mal im Abstand von 1-2 Wochen jeweils mehrere Tausend Eier im Boden ab, die dort überwintern.

Erst im nächsten Frühjahr schlüpft aus diesen Eiern das 1. Larvenstadium, Triungulus- oder Dreiklauer-Larve genannt. Diese gelblichen Primärlarven klettern auf Blüten und warten auf blütenbesuchende Insekten. Landet eine Biene oder ein anderes Insekt auf der Blüte, klettern die Dreiklauer auf deren Kopf und lassen sich mitnehmen. Allerdings können sie sich nur dann weiterentwickeln, wenn sie zufällig eine solitäre Sandbiene erwisch haben, die sie in ihr Nest mitträgt. Haben sie sich an andere Blütenbesucher geklammert, sterben sie schon in dieser Phase ab.

Hat ein Dreiklauer die richtige Bienenart erwisch und ist in deren Nest angekommen, steigt er ab und frisst zuerst das Ei oder die Larve der Biene, häutet sich anschließend zu einer madenartigen Sekundärlarve und frisst dann den Pollenvorrat der Biene. Während dieser Zeit häutet sich die Larve noch dreimal bis zu einem 5. Sekundärlarvenstadium. Dann verläßt die Larve das Bienennest und gräbt sich im Boden ein, häutet sich zu einer sogenannten „Scheinpuppe“ und überwintert. Im Frühjahr schlüpft daraus eine weitere Larve (Tertiärlarve), die sich nochmal verpuppt. Daraus schlüpft dann der fertige Käfer und alles beginnt von vorne.

Der früher häufige Schwarzblaue Ölkäfer ist inzwischen als gefährdete Art in der Roten Liste aufgeführt, was nicht zuletzt daran liegt, dass die solitären Sandbienen immer seltener werden.

Dr. Beate Brunninger



Der Schwarzblaue Ölkäfer (Maiwurm).
(Foto: Andrea Bruckmeier)



Der Ölkäfer kurz vor der Eiablage.
(Foto: Sandra Zebisch)

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Vogelstimmen-Exkursion

Führung mit Ingo Gürtler, Vogelexperte

Die Eringer Au ist ein Paradies für heimische Singvögel. Für Ornithologen ist jetzt die beste Jahreszeit, Arten- und Individuenzahlen zu erfassen. Wir gehen zu den Altwässern in der Eringer Au und entlang des Umgehungsgewässers, um Grasmücke, Rohrsänger, Fitis und Co. bei ihren Reviergesängen zuzuhören. Wir schauen auch auf dem Stausee nach, welche Wasservögel zu sehen und hören sind. Unter fachkundiger Leitung lernen wir, verschiedene Vögel am Gesang zu erkennen.

Termin: Samstag, 3. Mai 2025, 7.30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Das Blaukehlchen. (Foto: Josef Baumgartner)

Die Sonntagsführungen jeden 1. + 3. Sonntag:

Auwaldwanderung im Mai

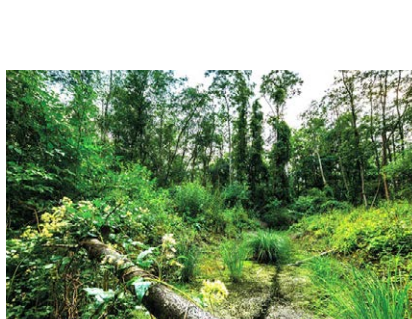
Mit der Biologin Dr. Beate Brunninger, Naturium am Inn

Wir spazieren durch den Auwald, der in dieser Jahreszeit durch eine Fülle verschiedener Grüntöne und vielstimmigen Vogelgesang aufwartet. Viele Frühjahrsblüher bedecken den Waldboden wie ein bunter Teppich. Welches Kraut blüht da? Welcher Baum ist das? Welcher Vogel singt da? Was macht einen Wald zum Auwald? Auf viele Fragen erhalten wir bei dieser Wanderung eine Antwort.

Man sollte für die Führung gut zu Fuß sein und festes Schuhwerk tragen.

Termine: 4. und 18. Mai 2025, 10 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Wilder Wald in der Eringer Au.
(Foto: Ingo Zahlheimer)

Rottaler Hoftour: Flusserlebnistag am Unteren Inn

Woher kommt der Inn, wohin fließt er? Bei einem interaktiven Inn-Puzzle lernen wir den Alpenfluss Inn auf ganzer Länge kennen. Vor Ort schauen wir, wie der Untere Inn heute aussieht und lernen die Tier- und Pflanzenwelt im Bereich seiner Ufer kennen.

Highlight des Tages: Wir bauen eigene Wildflüsse aus Sand und beobachten dabei, wie sich das Wasser seinen Weg durch die Landschaft bahnt.

Veranstaltung für Kinder ab einem Alter von 8 Jahren. Mitzubringen sind Gummistiefel, eine kleine Brotzeit und ein Getränk.

Termin: Samstag, 10. Mai 2025, 9 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden, die Teilnahme ist kostenlos
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Die Flussforscher beim Flusserlebnistag der Rottaler Hoftour. (Foto: Naturium am Inn)

Der mystische Inn

Wanderung mit Alexander Thomele, Naturium-Guide

Wir erleben bei einer spannenden Wanderung vom Naturium in Ering aus zu den Ufern und Flussauen des Inns das „Mysterium Fluss“ und seine Geschichten. Von den Flößen und Irrlichtern bis zum letzten Nachtwächter, der in den Innauen lebte.

Geeignet für alle Geschichten-Zuhörer und Naturliebhaber. Für die Führung ist wetterangepasste Kleidung sowie festes Schuhwerk zu empfehlen.

Termin: Samstag, 17. Mai 2025, 9 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 5 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Mystischer Sonnenuntergang über dem Stausee.
(Foto: Beate Brunninger)

Natura-2000-Tag und Internationaler Tag der Artenvielfalt

Was krabbelt, wächst und flattert am Unteren Inn?

Wir entdecken die Artenvielfalt am Unteren Inn.

Anlässlich des Natura-2000-Tages und des Internationalen Tages der Artenvielfalt, nehmen wir die Tier- und Pflanzenwelt im Europareservat Unterer Inn genauer unter die Lupe. Denn die Vielfalt hier ist enorm: vom Eisvogel bis zum Biber, vom Schmetterling bis zum Frosch, von mächtigen Auwaldbäumen bis zu zarten Orchideen. Ausgerüstet mit Ferngläsern und Becherlupen erforschen wir die Artenvielfalt am Unteren Inn. Besonders eingeladen sind Familien!

Termin: Samstag, 24. Mai 2025, 14 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, die Teilnahme ist kostenlos
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Kleiner Frosch in einer Becherlupe zum vorsichtigen Anschauen und wieder frei lassen
(Foto: Dorena Buchmeier)

Führung zum Innkraftwerk – Angebot für Rollstuhlfahrer mit Begleitung

Mit Georg Spieleder, Naturium-Guide

Bei dieser Führung, die speziell für Rollstuhlfahrer mit Begleitperson gedacht ist, geben wir uns zum Kraftwerk Ering-Frauenstein und erfahren viel Interessantes über den Kraftwerksbau und die Geschichte des Inns. Auch schauen wir, welche Vögel zur Zeit auf den Verdammungsanlagen im Stausee zu entdecken sind.

Wer ein Fernglas zuhause hat, kann es für die Vogelbeobachtung mitbringen. Speziell für die Führung können im Naturium auch Ferngläser kostenlos ausgeliehen werden.

Termin: Samstag, 31. Mai 2025, 14 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Begleitpersonen und Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Das Kraftwerk Ering-Frauenstein von oben gesehen.
(Foto: Siegfried Kerscher)

Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich. Diese ist jetzt auch ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender, per E-Mail an naturium@rottal-inn.de oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.

